

Sprache wurden erst gegen das Jahr 1830 gemacht. Gegen das Jahr 1897 zählte man 129 Blätter, darunter 80 politische Zeitungen.

In Bukarest erschienen 1901 an Tageszeitungen: 18 rumänische, 3 französische, 2 deutsche, 2 griechische und 1 jüdische; außerdem 20—25 Zeitschriften belletristischen und literarischen Inhalts.

Rumänien bezog 1902 30100 kg Bücher aus Deutschland, während sein Export nach Deutschland sich nur auf 2300 kg belief. Im Rechnungsjahr 1900/1901 wurden bei der Post 1665 Zeitungs-Exemplare bestellt und 56386 Nummern befördert (innerer Verkehr). Ferner wurden aus und nach dem Ausland 16100 Exemplare in 699249 Nummern vermittelt.

18. Türkei.

Bücher. — In der Türkei wurde die Buchdruckerkunst erst seit dem Jahre 1726 öffentlich ausgeübt, doch soll sie schon vor 1500 von den Juden heimlich dort betrieben worden sein.

Die Türken haben ihre geistige Bildung ursprünglich durch die Perser und Araber erhalten; deshalb bietet ihre Literatur vielfach nur Nachahmungen der Werke jener Völker. Die Literatur ist übrigens ziemlich umfangreich. Eine jährliche Rundschau der neuesten Erscheinungen gibt der französische Gelehrte Huart im »Journal asiatique.«

1885 und 1886 wurden in Konstantinopel 344 türkische, arabische und persische Werke gedruckt, darunter viele Übersetzungen französischer Romane und Lustspiele.

1887 erschienen in Konstantinopel 107 Werke in türkischer Sprache, 49 in griechischer, 41 in armenischer, 8 in französischer, 3 in englischer, 4 in bulgarischer, 3 in hebräischer und 1 in Wolapük. Ein großer Teil davon sind Übersetzungen, besonders aus dem Französischen.

1890 erschienen in Konstantinopel 940 Werke, darunter 497 in türkischer, 86 in arabischer, 15 in persischer, 156 in griechischer, 120 in armenischer, 22 in französischer, 2 in englischer, 2 in deutscher, 15 in italienischer, 9 in spanischer Sprache und der Rest in andern Sprachen. Der Zahl nach überwiegen die Romane und Theaterstücke in türkischer Sprache. In armenischer Sprache erscheinen meist Schriften religiösen Inhalts. Gelehrte Werke erscheinen zumeist in arabischer Sprache.

Wesentlich niedriger sind die von einer französischen Zeitschrift mitgeteilten Zahlen für das Jahr 1893 (das 1371. seit Mohammeds Flucht aus Mekka nach Medina). Danach erschienen 157 Bücher in türkischer, 66 in griechischer, 61 in armenischer, 7 in bulgarischer, ferner 16 in französischer und 6 in englischer Sprache. Konstantinopel besaß in demselben Jahre 60 Buch- und Steindruckereien.

Aus Deutschland wurden 1902 11000 kg Bücher eingeführt, dagegen nur 800 kg nach Deutschland ausgeführt. Nach der asiatischen Türkei wurden 8500 kg aus Deutschland eingeführt, nach der afrikanischen Türkei 200 kg. Nur aus der asiatischen Türkei wurden 1100 kg Bücher nach Deutschland exportiert.

Zeitungen und Zeitschriften. — Die erste Zeitung ließ Berninac, Gesandter der französischen Republik bei Selim III., 1795 zu Pera in französischer Sprache erscheinen. Der eigentliche Begründer des Journalismus in der Türkei war Alexander Blaque, der 1825 zu Smyrna den französischen »Spectateur de l'Orient« begann. Er begründete auch 1831 zu Konstantinopel den »Moniteur ottoman«, das offizielle Organ der Pforte, das seit 1832 auch als »Takim-i-Vakai« erschien.

Im türkischen Reich erschienen 1872 43 Zeitungen, 1892

gegen 300 Zeitungen und Zeitschriften*), nach andern Angaben 1896 nur 50 Zeitungen.

In Konstantinopel erschienen 1902 44 Zeitungen und Zeitschriften, davon 13 in türkischer Sprache (2 in armenischen Lettern), 11 in armenischer Sprache, 6 in griechischer, 5 in französischer, 2 in französischer und englischer, 2 in bulgarischer, 2 in hebräischer, 1 in deutscher, 1 in italienischer und 1 in serbischer Sprache.

19. Griechenland.

Bücher. — E. Legrand verzeichnet in seiner Bibliographie der neugriechischen Literatur (Bibliographie hellénique, Paris 1885 u. 1894—96) 290 Werke aus dem 15. und 16. Jahrhundert und 715 aus dem 17. Jahrhundert.

Über den Buchhandel, dessen Hauptsitz Athen ist, habe ich statistische Angaben nicht ermitteln können.

Aus Deutschland wurden an Büchern eingeführt

	kg
1900	13 300
1901	31 500
1902	15 500

Der Bücherversand aus Griechenland nach Deutschland betrug dagegen 1902 nur 600 kg.

Zeitungen und Zeitschriften. — Die erste Zeitschrift in neugriechischer Sprache erschien 1793 in Wien, das erste politische Blatt erst 1821. Gegenwärtig sind die griechischen Zeitungen verhältnismäßig zahlreich, aber mit wenigen Ausnahmen unbedeutend.

1892 erschienen 131 Zeitungen und Zeitschriften, darunter 92 politische und 1 in französischer Sprache.**) 1895 wurden 131 griechische Zeitungen im Königreich und 35 in verschiedenen Ländern des Orients herausgegeben. Athen zählte 51 Zeitungen, deren erste 1857 begründet wurde. 1897 betrug die Zahl der Blätter 53, darunter 38 politische. Die meisten Zeitungen erscheinen wöchentlich, nur 9 täglich. Die Auflage der letztern schwankt zwischen 2000 und 10 000. Täglich werden in Griechenland 55 bis 65 000 Zeitungsnummern verbreitet, so daß auf 30 Personen ein Exemplar kommt. Sonnabends steigt die Gesamtauflage bis auf 130 000 Exemplare.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Preußen. — Nachdem das königliche Statistische Bureau im März dieses Jahres den IV. Band des »Statistischen Handbuchs für den preussischen Staat« herausgegeben hatte, ist es der Frage näher getreten, wie den vielfach laut gewordenen Wünschen nach öfterem Erscheinen eines ähnlichen, die neuesten Hauptzahlen der Statistik enthaltenden Werkes am besten Rechnung getragen werden könnte. Die Volksvertretung wie die Verwaltung verlangte ein Buch, das in handlichster Form in jedem Jahre die für den Politiker notwendigen Grundzahlen des Staats- und Wirtschaftslebens für Preußen zur Verfügung stellte. Die bisher innegehaltene und seinerzeit festgesetzte Erscheinungsfolge von fünf Jahren ließ die Zahlen zu leicht veralten und schuf Lücken, welche alle unangenehm empfanden, die sich mit den betreffenden Angaben zu beschäftigen in der Lage waren. Die zur Beratung beratiger Fragen zuständige Preussische Statistische Zentralkommission hat nunmehr in ihrer unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Unterstaatssekretärs von Bischoffshausen, am 8. Juli d. J. abgehaltenen Sitzung die Herausgabe eines »Statistischen Jahrbuches für das Königreich Preußen« beschlossen und dessen Grundzüge, wie folgt, festgestellt:

- 1) Das Jahrbuch erscheint gegen Weihnachten jedes Jahres im Umfang von 10 bis 15 Druckbogen handlichen Formats.
- 2) Im festen Rahmen des aus dem bisher erschienenen »Statistischen Handbuche« übernommenen Schemas bringt es die neuesten Ergebnisse der das Königreich Preußen betreffenden statistischen Erhebungen, daneben aber auch die für die Beurteilung der wirtschaftlichen u. Verhältnisse unbedingt notwendigen Grundzahlen.

*) Dubief, Le Journalisme. S. 289.

**) Statistique sur la presse hellénique. Athen 1892.